

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 6 Juni 2017



Der Born wird 50:

Ausstellungseröffnung am 30.6.

Jubiläums-Stadtteilfest am 1.7.

NDR-Sommertour am 5.8.

Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum	2
Jubiläumsfest · NDR-Sommertour	3
Ausstellung „50 Jahre Born“	4
Borner Runde	5
Erinnerungen an die ersten Jahre	6
Blick auf den Born	7
Stadtteilspaziergang · Übergangswohnungen	8
Unterstützer: Bliz und BfA	9
Buchtipps	10
Sitzmöbel für den Born · StoP Partnergewalt	11
kurz & bündig	12
Kultur im Treppenhaus · Adressen	14
Veranstaltungen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des *westwind*; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



50 Jahre – und (noch) ein bisschen weiser...

Inmitten eines kundigen und gut lesbaren Artikels zur Architektur am Osdorfer Born (ww 4/2017, S. 6) ragt Maria Magdalena heraus – beschrieben als die „biblische Sünderin, der Jesus die Füße wusch ...“

Nun war von den heute am Born Lebenden keiner dabei, aber von dieser Szene berichtet auch die Bibel nichts – allenfalls hielt sich über Jahrhunderte hinweg in Kunst, Literatur und Liturgie hartnäckig die ebenfalls biblisch nicht belegte Annahme, Maria Magdalena sei die Sünderin gewesen, die Jesus die Füße gewaschen habe (also umgekehrt!).

Aber wer auch am Ende wem die Füße wusch – diese traditionelle und sehr männliche Sichtweise einer Sünderin war es nicht, die den Kirchenvorstand seinerzeit bewog, der „Kirche am Osdorfer Born“ den Namen Maria Magdalena zu geben. Vielmehr sollte in männlich dominiertem Kontext die Frau gewürdigt und hervorgehoben werden, die nicht weglief, als alle Jünger sich aus dem Staube machten – die Frau, die im Leben und im Sterben bei ihrem Herrn und Heiland blieb, die bei der Abnahme Jesu vom Kreuz und beim Begräbnis dabei war, die als erste den auferstandenen Heiland sah und sich mit dem männlichen Unglauben um sie herum plagen musste.

Gemeint war die Frau, die sagte: „Ich habe den Herrn gesehen ...“ (Joh. 20,18), so wie es im Foyer unserer Kirche zu lesen ist. – Und was er zu ihr und zu anderen gesprochen hat, das kann man auch heute noch und auch am Osdorfer Born an jedem Sonntag um 9.30 Uhr in unseren Gottesdiensten hören: Herzlich willkommen und auf bald vielleicht einmal!

Pastor Mathias Dahnke für den Kirchengemeinderat der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

WESTWIND Jahresplanung 2017

Ausgabe Nr.	7-8/2017	9/2017	10/2017
Red.schluss (Do)	*	11.8.	14.9.
erscheint am (Mo)	3.7.	28.8.	2.10.

Titelbild

In Erwartung des Born-Jubiläums ...
Foto: Axel Herzig

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; Vi.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)
 Gestaltung: Martin Tengeler
 Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
 www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 9/2017: 11.8.2017

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.300 · Erscheinungsdatum: 29.5.2017

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

Der Born wird 50 – das wird gefeiert!

Das große Jubiläumfest am 1. Juli 2017, 11-17 Uhr, vor dem Born Center

Die Wohnungseigentümer und das Born Center laden zur zentralen Festveranstaltung des Jubiläumjahres ein. Zusammen mit den Einrichtungen und den vielen Aktiven im Stadtteil lässt Stadtteiltourismus Osdorfer Born einen nostalgischen Jahrmarkt wie in den Anfangsjahren vor dem Born Center entstehen. In diesen 50 Jahren ist der Osdorfer Born zu einem bunten, lebendigen, gut funktionierenden Stadtteil geworden, ein Zuhause für viele.

Mit einem bunten Bühnenprogramm, verschiedenen Chören, Musik und vielfältigen Jahrmarktständen präsentieren sich die Einrichtungen im Stadtteil schwungvoll



Jahrmarkt damals · Foto: SAGA

und mit Charme. Jugendliche erwartet ein Hip-Hop-Workshop und Rap auf der großen Bühne.

Der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg hat ebenso sein Kommen angekündigt wie die Bezirksamtsleiterin Altona, die Immobilienwirtschaft und die vielen,

die früher und heute den Stadtteil mit ihrem Engagement geprägt haben und sich am Born zu Hause fühlen. Jung und Alt, Besucher aus Nah und Fern, Touristen, Gäste, Freunde und Verwandte sind herzlich eingeladen und können bei einer Runde mit dem (Mini-)Riesenrad über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Stadtteils plauschen. Lassen Sie sich verzaubern, denn in Osdorf ist die Welt zu Hause!

Stadtteiltourismus Osdorfer Born

Caroline Bolte, Tel. 42666 9700,
kontakt@stadtteiltourismus-osdorf.de
Besuchen Sie die neue Homepage:
www.stadtteiltourismus-osdorf.de

Anastacia im Osdorfer Born

Der internationale Topstar bei der NDR-Sommertour



Anastacia © Promo



Rudolf Rock & die Schocker · Foto Heidi Kronevitz

Zum Finale ihrer diesjährigen Sommertour holen NDR 90,3 und das „Hamburg Journal“ am Sonnabend, 5. August, ab 17 Uhr, einen internationalen Top-Star auf die Bühne auf dem Parkplatz am Born Center: Anastacia kommt! Die Moderatoren Anke Harnack und Christian Buhk führen durch das Programm. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenfrei.

Das Live-Programm eröffnet die Showband Papermoon mit den besten Hits aus mehreren Jahrzehnten Musikgeschichte. Dann kommen Rudolf Rock & Die Schocker auf die Bühne, bevor schließlich mit Anastacia eine

der berühmtesten Künstlerinnen der Popmusik das Publikum in Begeisterung versetzen wird. Ein Pop-Konzert, wie es Osdorf noch nie erlebt hat!

Bevor jedoch der Hauptact des Abends auf die Bühne kommt, geht es zunächst um die Stadtteilwette. Rund eine Woche vor der Veranstaltung geben NDR 90,3 und das „Hamburg Journal“ die Aufgabe für Osdorf bekannt. Am Sommertour-Abend zeigt sich dann, ob die Osdorfer ihre Wette gewinnen.

Da heißt es dabei sein – mitmachen – die Wette gewinnen – und dann Anastacia hören und erleben!

„50 Jahre Bauen – Wohnen – Leben“

Eine Ausstellung von Stadtteiltourismus Osdorfer Born



Der Born: keineswegs nur Hochhäuser (ca. 1970)



Frisch saniert: Achtern Born 2017

Im Auftrag des Born Centers und der lokalen Wohnungsunternehmen SAGA Unternehmensgruppe, Bauverein der Elbgemeinden, Altonaer Spar- und Bauverein, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter und Hansa Genossenschaft wird die Ausstellung im Jubiläumsjahr 2017 präsentiert. Sie wird an mehreren Orten in Osdorf – Born Center, Maria-Magdalena-Kirche, KL!CK Kindermuseum, Bürgerhaus Bornheide, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule – ebenso wie an verschiedenen Standorten der Stadt Hamburg zu sehen sein. Mit vielen Fotos und in kurzen Texten gibt die Ausstellung die Geschichte der Siedlung und Sternstunden des Stadtteils wieder. Manch einer wird ehemalige Treffpunkte

wieder erkennen und Blicke in den Alltag längst vergangener Jahrzehnte bis hin zur Gegenwart werfen können. Ergänzt wird das Bild des Borns durch persönliche Porträts einiger seiner Bewohner.

Die Eröffnung der Wanderausstellung findet im Rahmen einer Fachdiskussion am 30. Juni um 14.30 Uhr im Bürgerhaus Bornheide statt. Vor dem Hintergrund der Geschichte und Gegenwart von Hamburgs erster Großwohnsiedlung soll die Frage neuer Quartiere für Hamburg erörtert werden: Welche Erkenntnisse aus dem Osdorfer Born lassen sich für aktuelle baulich-soziale Herausforderungen nutzen? Wie sehen (gestern – heute – morgen) gelungene neu errichtete Stadtteile aus? Und welche Beiträge leisten der Osdorfer Born

und die hiesige Wohnungswirtschaft für die Gesamtstadt? Mit der Eröffnungsveranstaltung sollen ein Fachpublikum, die interessierte Stadtöffentlichkeit sowie BewohnerInnen angesprochen werden.

Frau Dr. Stapelfeldt, Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, wird in das Thema einführen. Auf dem Podium diskutieren mit ihr Frau Prof. Breckner, Professorin für Stadtsoziologie an der HafenCity Universität Hamburg, Herr Wendel, Vorstand der SAGA Unternehmensgruppe, und Herr Sadler, Redaktion des Stadtteilmagazins WESTWIND und Mitglied der Borner Runde.

Eine (kostenlose) Anmeldung ist erforderlich, Kontakt über www.stadtteiltourismus-osdorf.de.

Caroline Bolte, ProQuartier

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49

info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Beirat, Vordach, Fragebogen

Sitzung der Borner Runde vom 9.5.2017

Bärbel Kemper (Sprecherin der Borner Runde) begrüßte die anwesenden Borner und Gäste recht herzlich und hieß auch zwei neue Besucher willkommen. Um die Strukturen des Abends etwas aufzulockern und interessanter zu gestalten, wurden die aktuellen Themen an den Anfang gestellt. Neben den Hinweisen auf anstehende Veranstaltungen und Konzerte nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, auf kleinere und größere Missstände im Born hinzuweisen. Dazu zählt der Zustand der **Kultursäulen** am Born, die einen ungepflegten Eindruck vermitteln. Unzureichend erscheint auch die **Infotafel** im Born Center. Ein großer Glaskasten kann aber nach Auskunft der Centerbetreiberin erst nach Abschluss der Umbauarbeiten installiert werden. In einer spannenden Geschichte aus der **Anfangszeit des Osdorfer Borns** schilderte Herr Gesing seine Eindrücke als Mitarbeiter der Sparkasse und seine Begegnung mit den Erstbewohnern (s. S. 6) Ein neues Projekt am Osdorfer Born gegen **Gewalt in der Partnerschaft** wurde von Frau Kröger (Elternschule im Bürgerhaus) vorgestellt (s. S. 11).

Mit einem kurzen Rückblick auf den **Bürgerhaus-Beirat** im November leitete die Vertreterin der Borner Runde in diesem Gremium, Frau Stobbe, den Hinweis auf die nächste Beiratssitzung am 19.5. ein. Insbesondere die Abstimmung und Kommunikation zwischen den Bürgerhauseinrichtungen sowie nach außen sollen diesmal im Mittelpunkt stehen. Gewünscht wurde auch eine bessere Lärmisolation der Veranstaltungsräume, da einerseits die Anwohner ein Interesse an Ungestörtheit haben, andererseits die Veranstaltungen bei geringer Lautstärke wenig Zuspruch finden. Hier sind gute Lösungen gefragt. Der Zugang zu Veranstaltungen vom Bürgerhausparkplatz aus ist sehr unübersichtlich. Schön wäre die Gestaltung einer Zuwegung über den

Personalparkplatz mit entsprechender Begradigung und Ausschilderung der Wegeführung.

Erfreuliches teilte Herr Fischer vom Bezirksamt Altona mit. Das **Vordach** vor dem BürgerCafé ist beauftragt und soll noch 2017 realisiert werden. Details und genaue Pläne sollen in der Borner Runde vorgestellt werden.

Weniger zufriedenstellend bewertete die Borner Runde die Müllsituation auf dem Bürgerhausgelände. Die Anzahl der **Müllkörbe** reicht wohl nicht aus und die vorhandenen Quellen oft über. Eine erhöhte Leerungsfrequenz scheint geboten. Ähnliches trifft auch auf andere Orte im Stadtteil zu. Insbesondere neben den aufgestellten Bänken fehlen oft Müllkörbe.

Aus dem Festkomitee 50 Jahre Osdorfer Born wurde berichtet, dass die Vorbereitungen der zentralen **Festveranstaltung am 1.7.** auf Kurs sind. Bürgermeister Olaf Scholz hat seinen Besuch für 11 Uhr an diesem Tag angekündigt.

Mit Spannung wurde die **Auswertung der Fragebogen** aus der letzten Borner Runde erwartet. Mit großer Mehrheit wurde die Realisierung des Bürgerhauses als größter Erfolg der Borner Runde gewertet, gefolgt von der Einführung des Metrobus M3 und der Borner Runde selbst. Wichtig für die Teilnehmer sind zum einen der Zugang zu Informationen als auch das kommunikative Zusammensein. Die AG Borner Runde, zu der alle eingeladen sind, wird Vorschläge zur Gestaltung zukünftiger Borner-Runde-Treffen erarbeiten, um die Treffen für alle noch interessanter zu gestalten. Mehr Werbung für die Borner Runde sei nötig. Hierzu ist die persönliche Ansprache durch die Teilnehmer wichtig, aber auch eine bessere Information durch Aushänge und Plakate.

Zum Abschluss stand auch die **Zukunft des WESTWINDS** auf der Tagesordnung. Frieder Bachteler aus der

WESTWINDredaktion machte noch einmal deutlich, dass ohne zusätzliches Engagement aus dem Born das Fortbestehen dieser Zeitung in Frage gestellt ist. Unterstützung und Engagement werden nicht nur bei der Verteilung, sondern auch in der Redaktion benötigt. Die Redaktion würde sich über zwei, drei oder sogar mehr neue Gesichter im Team freuen. Professionelle Kenntnisse sind nicht erforderlich, wichtiger ist die Begeisterung für die Sache.

ltw

Verfügungsfonds

Genehmigt wurden:

- ▶ Dem Bürgerhaus Bornheide, vertreten durch Herrn Schielke, wurden 1000 € Zuschuss für den Kulturfesttag 2017 (9.9.2017) bewilligt. Das Geld wird für Bühnentechnik sowie für Künstler und Technikpersonal benötigt.
- ▶ Für ein Kinderfest der Maria-Magdalena-Kirche am 24. Juni wurde ein Zuschuss von 530 € bewilligt. Das Fest soll im Außengelände der MMK Kita stattfinden.

Borner Runde



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 13.6., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide
Haus rot

Geld in Tüten und kein Telefon

Erinnerungen aus den ersten Jahren: der Osdorfer Born als Arbeitsplatz

Ab 1967 wurde im Norden von Osdorf auf Wiesen, Feldern und Brachland die erste Großsiedlung in Hamburg für 16000 Menschen errichtet. Die Bürger kamen von St. Pauli, Altona, Bahrenfeld und Winsberg. Sie wohnten bisher in vom Krieg nicht zerstörten alten Unterkünften und Nissen-Blechhütten und Kleingärten, die bis zum heutigen Immenbusch reichten. Nun zogen sie in moderne, gut gegliederte 5500 Wohnungen in unterschiedlich hohen Häusern: fernwärmebeheizt und mit modernen Toiletten und Bädern. Sie beobachteten ihre Nachbarn nicht in Gängevierteln, sondern viele hatten einen freien Blick auf die grüne Natur in der Feldmark im Hamburger Westen, die sie in 10-15 Minuten zu Fuß erreichen konnten.

Die ersten Neubürger bezogen am 15. August 1967 ihre Wohnungen im Achtern Born. Am 1. Oktober fuhr der erste Bus, Linie 184, tags im 20-Minuten-Takt am neuen EEZ vorbei zur S-Bahn-Station Othmarschen. Am 5. Oktober 1967, also bereits sieben Wochen nach dem Bezug der ersten Wohnungen im Achtern Born, eröffnete die „Hamburger Sparcasse von 1827“ im ersten Gewerbebau am Osdorfer Born auf Brachland zwischen einem SPAR-Lebensmittelmarkt und einem Markt der Produktion eine neue Bezirksstelle mit der Nummer 172. Die Sparkasse lag im Zentrum der Bornheide, nicht weit von der heutigen Belegenheit.

Viele Mitbürger erhielten bisher ihren Tages- oder Wochenlohn als Bargeld in Tüten und bezahlten ihre Einkäufe und Rechnungen bar. Wenn die Neulinge beim BVE, der

Neuen Heimat oder der SAGA einen Schlüssel für ihre Wohnungen abholen wollten, mussten sie vorher den Nachweis für die Führung eines Girokontos erbringen, von dem die Miete abgebucht werden konnte. Viele kamen dann gleich zur Borner Sparkasse und warteten morgens in einer Schlange, um zum ersten Mal ein Konto zu eröffnen.



Neue Wohnung, neues Auto - neuer Kredit ...

Anfangs waren nur drei Mitarbeiter – Erwin Krüger, Birgit Jensen und ich – nicht nur mit der Einrichtung von Konten beschäftigt, sondern über Monate und Jahre hinweg damit, mit Geduld die Formen der Nutzung: Lastschriften, Abbuchungsaufträge, Dispositionskredite, Daueraufträge, Überweisungen, Schecks, Einzahlungen usw. zu erklären und verständlich zu machen. Wenn entgegen den Erwartungen und Versprechungen das zugesagte Geld nicht auf dem Konto eintraf, mussten wir den Mut aufbringen,

bei der Auszahlung in Vorlage zu treten und dem noch unbekanntem Kunden vertrauensvoll Vorschuss zu gewähren. Ein kurzes ehrliches Wort: Sehr viele Kunden waren das Vertrauen wert.

Viele Kunden arbeiteten im Hafen. Bei kurzfristigem Bedarf mussten sie morgens um sechs Uhr von ihrer bisherigen nahegelegenen Wohnung schnell zum Entladen von Bananen kommen. Nun brauchten unsere neuen Nachbarn zum ersten Mal im Leben für neue lange Wege zum Arbeitsplatz ein Auto. So haben wir unzählige Auto-Kredite bearbeitet und manchmal mit erheblichem Bauchgrimmen bewilligt. Der Abstand zwischen Arbeitsplatz und neuer Wohnung kostete viele Mitbürger den Verlust von Freizeit und Geld. Das war eine andere Folge der Umzüge in die modernen Wohnungen.

Die neuen Osborner hatten ihre alten befreundeten Nachbarn verloren, mit denen sie Lust, Freude und Freizeit langjährig geteilt hatten. Bisher hatten sie diesen kurzzeitig ihre Kinder überlassen können, um zum Arzt zu gehen. Jetzt lebten sie unter tausend Fremden als neuen Nachbarn. Bei manchen herrschte Leere, Unsicherheit und Angst, sie litten noch lange unter dem Verlust ihrer bisherigen gewohnten Heimat. Man lernte neu, Nachbarn zu helfen und sich von ihnen helfen zu lassen.

Die Schule Bornheide war schon 1967 fertig, aber unerwartet viele Jugendliche – 40 % der neuen Bürger – zwangen schon bald zur Aufstellung zahlreicher Schulcontainer. Die Schulsporthalle wurde mit Einwilligung übergeordneter Instanzen lange Zeit in erheblichem Maße von



Blick auf den Born (5) · Foto: Tom Hopfgarten

auswärtigen Sportvereinen genutzt, z. B. aus Nienstedten. Kindergärten, Babysitter, Streetworker und Sozialarbeiter fehlten, Grünflächen durften nicht als Spielplätze genutzt werden. Es fehlten Bildungs- und Beschäftigungsangebote. Es gab keine öffentlich zugänglichen Toiletten. Unbetreute Kinder spielten zwischen am Straßenrand geparkten Autos, leider manchmal mit schlimmen Folgen. Bei der Besiedlung des ersten großen neuen Stadtteils in Hamburg fehlte an vielen Stellen die Erfahrung zu einer schnellen Lösung von Problemen.

Viele Mitbewohner haben früh erkannt, woran es mangelte, und nach Möglichkeit ehrenamtlich selbstlos geholfen. Handys gab es noch nicht. Die Bundespost hatte vergessen, 1967 ein Telefonkabel von Alt-Osdorf zum Osdoerfer Born

zu legen. Daher gab es im Neubaugebiet keinen Anschluss. Die Hamburger Sparcasse von 1827 baute hinter dem neuen Gewerbegebäude auf ihre Kosten eine Baracke und sorgte dort für einen Telefonanschluss. So ermöglichten wir den Neubürgern, unter unserer Aufsicht zu telefonieren. Anlass waren namentlich Notfälle, eiliger Bedarf an Hebammen, Sterbefälle, persönliche Schicksalsschläge, Bedarf an Ärzten und Handwerkern aller Art.

Am 9.9.1969 wurde die IGOB, die Interessengemeinschaft Osdoerfer Born, als e. V. rechtsfähig, um Behörden und Dritten mit mehr Autorität gegenüberzutreten zu können und bei einem Haftungsfall besser geschützt zu sein. Die Mitglieder hatten mit zeitweiligen Helfern vorher schon Mängel untersucht und erkannte

Aufgaben für Arbeitsgruppen unter sich aufgeteilt. Die Koordinatoren für einige Aufgaben seien hervorgehoben: Kurt Schacht kümmerte sich um die Bewohner von Schlichtwohnungen im Kroonhorst 115, Gunda Fiedeler um die dort vernachlässigten Kinder in einem von der IGOB eingerichteten Vorschul-Kindergarten, wo sie gemeinsam mit anderen Kindern aus dem Osdoerfer Born betreut wurden; Karla Röben kümmerte sich um den Betrieb eines Abenteuer-Spielplatzes mit Seilbahn am Böttcherkamp, Margarete Warneke um Schulfragen aller Art, Horst Wieringa um das richtige Bewegen mit und ohne Roller auf einem Übungsplatz am Knabeweg, Wolfgang Remek um die Borner Mitteilungen, ich um die Finanzen.

Karl-Heinz Gesing

Freitagsspaziergang durch den Osdorfer Born

Am 28.4. um 11 Uhr kamen zehn Leute zusammen, um am Freitagsspaziergang über Architektur teilzunehmen. Gebietsentwicklerin Frau Losada startete mit einer kleinen Einführung über die Entstehungsgeschichte des Osdorfer Borns.

Die Wohnungsnot als Folge des II. Weltkriegs und der Flutkatastrophe von 1962 sowie die positive wirtschaftliche Entwicklung mit dem Wunsch nach größeren Wohnungen mit eigenen sanitären Einrichtungen zwangen die Politik zum Handeln und führten zu den Planungen des neuen Stadtteils. Nachdem Frau Losada alle beteiligten Architekten, Behörden und Wohnungsbaugesellschaften genannt und den Ablauf des Entscheidungsprozesses erklärt hatte, stellte sich die Frage nach der Grundsteinlegung bzw. erstem Spatenstich. Erstaunlicherweise gab es weder das Eine noch das Andere. Aber innerhalb kurzer Zeit entstand

am Rande der Feldmark auf der grünen Wiese eine ganz bunte Mischung aus Einfamilien-Reihenhäusern, mehrstöckigen Wohnhäusern und aus Fertigbeton-Bauelementen erstellten Hochhäusern mit bis zu 22 Stockwerken.



Spaziergang mit Wissensvermittlung
Foto: Tanja Birkner

Nach so viel Historie führte der Spaziergang über den Immenbusch, den Barlskamp und die Bornheide wieder zum Bürgerhaus. Dabei ergaben sich sehr aufschlussreiche Sichtweisen, Einblicke und Erkenntnisse.

Der Born ist grün – das wissen wir und schätzen es! Er hat viel Raum zwischen den Wohnriegeln, die häufig für PKW-Abstellplätze genutzt werden – so stellte man sich die autogerechte Stadt vor. Vielleicht wäre das mal eine Aufgabe der Behörde für Stadtentwicklung, eine Überplanung des Stadtviertels durchzuführen. Weniger Parkplätze und dafür mehr Parks für alle?

Zum Schluss erlaubt sich der Autor dieses Beitrages den Hinweis auf den Blick, den man/frau von der Bornheide vom Eingang zum Bürgerhaus auf das BornCenter und die dahinter liegenden Gebäude hat. Es ist ein hässliches, trostloses Sammelsurium. Was wäre, wenn der Vorplatz des Borncenters so geändert würde, dass hier eine Plaza entstünde, die zum Verweilen einlädt, vielleicht bei einem Kaffee oder einem Eis?

Klaus Meuser

Ungereimtheiten

Übergangswohnungen im Osdorfer Born

Sehr erfreut waren die Neubürger des Osdorfer Borns seinerzeit darüber, dass am nördlichen Siedlungsrand, in der Straße Kroonhorst, Sportplätze angelegt wurden. Sehr erschüttert waren sie dagegen darüber, dass die Sozialbehörde direkt neben den Sportplätzen, nur durch die Straße vom Wohnungsbau getrennt, zwei Wohnblöcke für (damals) „pflegen und wohnen“ errichten ließ. Es entstanden so 144 sogenannte Übergangswohnungen, die ohne eigenes Verschulden in Not geratenen Familien als Notaufnahme für eine Übergangszeit zur Verfügung gestellt werden konnten. Heftige Diskussionen und Einsprüche, auch mit dem vor Ort erschienenen Sozialsenator, hatten letztendlich leider keinen Erfolg. Als Ergänzung des Wohnkomplexes entstanden daneben noch eine Kindertagesstätte sowie ein Haus der Jugend. Heute werden beide Häuser

nicht mehr staatlich, sondern von Dritten genutzt.

Aus den Übergangswohnungen wurden dann, ohne Bürgerbeteiligung, im Laufe der Zeit Aufenthalte für Sozialbedürftige, die teilweise heute noch sich dort sehr wohl fühlen. Durch einen größeren Umbau wurden aus den ursprünglichen 144 Wohneinheiten 96. Jetzt sind Roma und Sinti, ehemals Obdachlose und Flüchtlinge dort untergebracht, wobei etliche Nachbarn meinen, dass sich hier u. a. ein reges Gewerbetreiben entwickelt hat, da häufig Kleintransporter dort auch nachts parken und be- und entladen werden. Als die Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter auf der gegenüberliegenden Seite ihre Häuser völlig renovierte, waren aussortierte Herde, Badewannen sowie Fenster sofort abtransportiert.

Täglich bieten sich auch Schwarzarbeiter am Straßenrand an. Laute orientalische Musik bis in die Nacht

hinein, häufiger Polizeibesuch, Festnahmen, Müllberge und zahlreiche Einkaufswagen, besonders am Wochenende, beeinträchtigen doch sehr stark das Wohnwohlgefühl der Anwohner sowie den Autoverkehr auf der Straße.

Völlig unverständlich ist auch, warum gerade am Wochenende kein Personal von jetzt „fördern und wohnen“ vorhanden ist. Man kann eine derart gemischte Bewohnerschaft doch nicht allein auf sich gestellt lassen.

Die Geschäftsführung von „fördern und wohnen“ sollte bitte einmal eine Bestandsaufnahme durchführen, auch um daran mitzuwirken, dass Anwohner weniger gestört werden. Wahrscheinlich würde sie sich dann über viele Ungereimtheiten nur wundern können und hoffentlich für Abhilfe sorgen. Auch ist die Situation hier ein Problem der Integration.

Harald Kempf



Magda Gobelius 2003 in ihrem Büro



Aktivisten werben für „Bildung für alle“

Lernen macht Spaß!

Seit 15 Jahren bietet das „BliZ“ Bildungsmöglichkeiten am Osdorfer Born

50 Jahre Osdorfer Born – das ist auch ein Anlass, daran zu erinnern, dass es immer Menschen und Einrichtungen gab, die das Quartier und seine BewohnerInnen unterstützten und sich der vorhandenen Probleme annahmen. In einigen Artikeln im Laufe des Jubiläumsjahrs stellt der WESTWIND solche Unterstützer vor.

„Bei uns können sich Menschen treffen, die lernen wollen. Wir beraten Sie – je nach Wunsch einzeln oder in kleinen Gruppen, wenn Sie noch unsicher sind, und auch, wenn Sie Probleme mit dem Lernen haben.“ So hieß es in der ersten Ankündigung der Bildungseinrichtung „BliZ – Borner lernen im Zentrum“, die am 13.12. 2002 im Born Center eröffnet wurde. Die Leiterin des Bereichs „Grundbildung“ in der Hamburger Volkshochschule (VHS), Ellen Abraham, hatte die Idee der Schaffung eines Bildungszentrums in der Borner Runde vorgestellt und war auf großes Interesse gestoßen. Im Rahmen eines Projekts der Europäischen Union (EU) mit dem Titel „Lernende Regionen“ hatte Hamburg dann EU-Mittel für den Osdorfer Born eingeworben. Fünf Jahre lang, so die Vorgabe, sollte das Projekt gefördert werden, dann sollte es „allein“ weiterlaufen.

Im Dezember 2002 wurde der Büroraum im damaligen Stadtteilbüro bezogen (heute befindet sich

dort die Bücherhalle), im Januar 2003 begannen die ersten Kurse: Grundbildung Deutsch, Deutsch als Fremdsprache, Mädchen am PC, Schneidern. Der Start verlief nicht ohne Probleme, da es nach wenigen Tagen einen Einbruch gab und die PCs gestohlen wurden – für die erste Leiterin des BliZ, Magda Gobelius von der VHS, gab es also neben der Erstellung des Kursangebots, der Suche nach weiteren Räumen und der Öffentlichkeitsarbeit unerfreuliche zusätzliche Probleme.

Wenn man aus heutiger Sicht sagen kann, dass das BliZ eine Erfolgsgeschichte ist, so hat dies vor allem drei Gründe, wie Magda Gobelius hervorhebt: „Zum einen haben wir im Hinblick auf das Auslaufen der EU-Mittel immer wieder bei verschiedenen Stellen Förderanträge gestellt. Dann lag von Anfang an ein Schwerpunkt unserer Arbeit auf der persönlichen Kontaktaufnahme mit möglichen InteressentInnen und auf deren intensiver Beratung, und der dritte Grundpfeiler war die Vernetzung der Bildungsarbeit mit den Partnern vor Ort: Borner Runde, Elternschule, KLICK Kindermuseum, Bücherhalle, Stadtteilbüro, Geschwister-Scholl-Gesamtschule (heute Stadtteilschule GSSt) und anderen. An der GSSt wurde ein PC-Raum eingerichtet, der bis heute als Selbstlernzentrum ge-

nutzt wird, z. B. für Computerkurse für Senioren. Kurse wie ‚Mode, Models, schöner Schein‘, ‚Ich baue mir einen PC‘ oder ‚Deutsch in Küche und Gastronomie‘ wurden zu Rennern, interkulturelle Arbeit zu einem der Schwerpunkte des BliZ.“

Als Magda Gobelius im Jahr 2007 die Leitung an Kerstin Wolf übergab, war das BliZ aus der Bildungslandschaft des Osdorfer Borns nicht mehr wegzudenken. „Besonders beliebte Kurse“, so Kerstin Wolf, „waren in den letzten Jahren Englisch, Lesen und Schreiben für Deutsche, Schwimmen für Frauen sowie die Sprachkurse Spanisch und Türkisch. In Kooperation mit der Bücherhalle bieten wir den Gesprächskreis Deutsch und den Strickclub an, zusammen mit der Elternschule einen Nähkurs. Besonders wichtig ist mir“, ergänzt die Leiterin des BliZ, „daran zu erinnern, dass Bildung für die Erwachsenen zugleich den Kindern zugute kommt!“

Nun kosten Volkshochschulcourse bekanntlich Geld. Und auch wenn es Ermäßigungen gibt, kann sich nicht jede und jeder den Kurs leisten, den er oder sie braucht oder einfach zur persönlichen Weiterbildung besuchen möchte. Dass dennoch zahlreiche Kurse am Osdorfer Born angeboten werden – teilweise (fast) kostenlos – und einzelne TeilnehmerInnen, die

finanziell knapp dran sind, trotzdem teilnehmen können, ist einem Verein zu verdanken, der eng mit der VHS kooperiert: „Bildung für alle e. V.“ Der Verein leistet zum einen finanzielle Unterstützung für KursteilnehmerInnen, zum andern initiiert und fördert er Bildungsangebote in sozial benachteiligten Stadtteilen.

„Bildung für alle“, 2004 gegründet, hat in den vergangenen Jahren im Osdorfer Born eine ganze Reihe von Kursen ganz oder teilweise finanziert. Das geht vom Kochprojekt „Messer, Gabel Stift“, aus dem dann ein Kochbuch entstanden ist, über Schwimmkurse für muslimische Frauen bis zur Ausstattung eines Raums mit Nähmaschinen; Malkurse waren dabei und neuerdings werden die TeilnehmerInnen des Kurses „Gedächtnistraining für Senioren“ unterstützt. Die Verantwortlichen des Vereins weisen darauf hin, dass noch mehr Bornerinnen und Borner, die VHS-

Kurse auch außerhalb des Borns besuchen, Zuschüsse erhalten können, wenn sie einen kleinen Förderantrag ausfüllen (s. u.) und in einer kurzen Begründung ihre finanzielle Lage darlegen.

„Bildung für alle“ wird von ehemaligen und einigen aktiven VHS-Angehörigen sowie von weiteren engagierten Menschen getragen, die an andere die Losung weitergeben möchten: „Lernen macht Spaß und Bildung bringt mich weiter!“

Eines sei noch angemerkt: In Zeiten, in denen es üblich geworden ist, über Europa und die europäischen Institutionen herzuziehen und das Heil in Nationalismus und Kleinstaaterei zu suchen, soll ausdrücklich daran erinnert werden, dass es „europäisches“ Geld war, mit dem das seit nunmehr 15 Jahren existierende und für die BewohnerInnen des Osdorfer Borns wichtige BliZ eingerichtet und gefördert wurde. Weder die Stadt

Hamburg noch die Hamburger VHS hätten diese Bildungseinrichtung vor 15 Jahren ohne die Hilfe der EU auf die Beine stellen können. fb

Kontakt:

BliZ

Bürgerhaus Bornheide,
Haus rot, 1. Stock
Di. und Do. 10-13 und 15-17 Uhr
040 484 058 821 / 22

Hamburger Volkshochschule

Kursprogramm und Anmeldung:
www.vhs-hamburg.de

Bildung für alle e. V.

www.bildung-fuer-alle.eu

- ▶ „Förderung“
 - ▶ „Förderantrag herunterladen“
- Der Verein freut sich auch über Spenden!

Der Buchtipp ·

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Galveston, Louise: Der überhaupt gar nicht allmächtige Todd

Auf Todds stinkender Socke lebt eine Zivilisation von Miniaturmenschen, die sich von Hautschuppen und Zehennägeln ernähren. Sie verehren Todd wie einen Gott, obwohl er eher auf der Schattenseite des Lebens steht: Er ist ein Außenseiter, wird gemobbt und erpresst, ist unordentlich und hat langweilige Hobbys. Doch dann nimmt ihm sein Erzfeind Max die Socke ab und quält die Toddlianer, um bei einem Schulprojekt eine gute Note zu erhalten. Todd wittert seine Chance, auf einmal zu den coolen Kids zu gehören.

Die humorvolle Geschichte verhandelt Themen wie Ausgrenzung, Mut und Selbstachtung ohne den berüchtigten pädagogischen Zeigefinger. Dabei geht es allerdings nicht gerade zimperlich zu, so dass der Titel erst für Kinder ab 11 Jahren empfohlen wird.

Liu, Cixin: Die drei Sonnen

In den Wirren der Kulturrevolution kommt die junge Astrophysikerin Ye Wenjie auf eine geheime Militärbasis im Norden Chinas. Mit einer riesigen Radioantenne sucht man dort offenbar nach intelligentem Leben in den Weiten des Alls. Viele Jahre später erhält Ye Wenjie tatsächlich eine Nachricht von Aliens. Sie antwortet eigenmächtig mit folgenden Sätzen: „Kommt her! Ich helfe euch dabei, unsere Welt zu erobern. Unsere Zivilisation ist nicht mehr in der Lage, ihre Probleme selbst zu lösen.“ Diese Kontaktaufnahme wird den Lauf der Geschichte der Erde auf existenzielle Weise verändern.

Dieser Science-Fiction-Roman aus China bildet den Auftakt der Trisolaris-Trilogie, die mit dem international anerkannten „Hugo Award“ ausgezeichnet wurde.



Hingucker für den Osdorfer Born

Eine Jury wählte ein neues Stadtteil-Sitzmöbel aus



Das neue Sitzmöbel für den Born

Nun steht fest, wie das neue Sitzmöbelstück für den öffentlichen Raum im Osdorfer Born aussehen soll: Es wird ein erhöhtes, pyramidenförmiges Sitzelement, auf dem mehrere gleichzeitig verweilen können. Eine Jury aus Jugendlichen, Vertretern des HdJ und des Bezirksamts Altona

und einem Architekten hat entschieden. Für die Jury war insbesondere der „Chillfaktor“ von Bedeutung sowie die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung; die Größe, die dem Bedürfnis des „Sehen und Gesehenwerden“ Rechnung trägt, und die Tatsache, dass dieser „Thron für alle“ an vielen Stellen im Stadtteil auftauchen kann und damit einen hohen Wiedererkennungswert hat.

Jetzt müssen Standorte erkundet und der Entwurf detailliert geplant werden. Das Projekt sucht außerdem Paten und weitere Kooperationspartner. Kontakt s.u.

In den Maiferien sowie in der ersten Woche der Sommerferien sollen die neuen Hingucker zusammen mit Kindern und Jugendlichen in Ko-

operation mit dem HdJ verwirklicht werden; Studierende der HafenCity Universität werden das Projekt unterstützen.

Bauworkshop I/Fokus Holz: 22.-24.05.2017, Bauworkshop II/Fokus Beton: 25.-28.07.2017, jeweils 12-18 Uhr im HdJ Osdorfer Born.

Verantwortlich für das Projekt ist „Hingucker – Jugendliche erkunden und gestalten öffentliche Räume“ von JAS – Jugend Architektur Stadt e.V., in Kooperation mit dem HdJ Osdorfer Born, dem Designkollektiv Bauer + Planer sowie der HafenCity Universität Hamburg.

Kontakt: Jenny Ohlenschlager
jenny.ohlenschlager@jugendarchitektur-stadt.de
 Tel. 0173 2580110

Gewalt ist keine Privatsache

Projekt StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt – in Osdorf

Gewalt in Partnerschaften kommt täglich vor, in allen Gesellschaftsschichten und allen Stadtteilen – auch in Osdorf. Opfer sind vor allem Frauen. Es wird nur selten offen darüber gesprochen, z. B. aus Scham, Unsicherheit oder weil wir glauben, es sei eine Privatsache. Aber: Partnergewalt verstößt gegen Recht und Menschlichkeit. Gewalt ist KEINE Privatsache!

In den letzten Jahren sind viele Maßnahmen ergriffen worden, um Opfern von Partnergewalt zu helfen (Hilfetelefon, Frauenhäuser, Beratungsstellen). Noch nicht so in den Blick genommen wurde bislang der Bereich, in dem Partnergewalt tatsächlich passiert: die Nachbarschaft!

Was ist StoP? StoP ist das Projekt „Stadtteile ohne Partnergewalt“. StoP setzt da an, wo häusliche Ge-

walt passiert: am Wohnort, in der Nachbarschaft. StoP zeigt, wie Betroffene und das soziale Umfeld etwas ändern können. StoP bringt das Thema häusliche Gewalt in die Öffentlichkeit.

Das StoP-Projekt Osdorf ist eine Kooperation der Elternschule Osdorf und der Straßensozialarbeit Osdorf, finanziell unterstützt von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und dem Bezirksamt Altona.

Wenn Sie als OsdorferIn Lust haben, bei diesem Projekt mitzumachen, kommen Sie zu unserer offenen Frühstücksrunde und lernen Sie unsere aktive Gruppe kennen: jeden 1. Freitag im Monat zum Küchentisch, bei dem wir gemütlich frühstücken und gemeinsam überlegen, wie wir uns zum Thema Partnergewalt in Osdorf engagieren können.



Ansprechpartnerinnen:

Anna Christiansen · Yvonne Kröger · Maria Bruhn

Osdorf@stop-partnergewalt.org
www.stop-partnergewalt.org

Telefon: 0176 - 55 99 46 52

Die nächsten Küchentischtermine:

Freitag 2.6., 7.7., 1.9., jeweils 10-12 Uhr im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 (gelbes Haus) in den Räumen der Straßensozialarbeit.



Toleranz – toller Tanz!

Mit Tanz und Kreativität stark werden

Für uns, die Kitas Achtern Born und Kroonhorst, bedeutet Inklusion die Gleichwertigkeit aller Individuen, ohne dass dabei „Normalität“ vorausgesetzt wird. Die individuelle Persönlichkeit eines Kindes soll gesehen und gewahrt werden – ein Grundsatz, der für unsere pädagogische Arbeit einen hohen Stellenwert hat.

Um unsere Kinder stark zu machen, beschlossen beide Kitas, ein gemeinsames Tanzprojekt zu planen, bei dem die Kinder erfahren, wie unterschiedlich Tänze gestaltet werden können und wie auch Kinder mit eingeschränktem Hörvermögen oder anderen Beeinträchtigungen lernen können, sich zur Musik bewegen. Es

entstanden viele bunte Tänze und Lieder.

Der Höhepunkt war unser Auftritt am 24.3.2017 im Bürgerhaus in Osdorf. Viele Gäste – Eltern, Kinder, Freunde, Verwandte und Unterstützer – folgten unserer Einladung, und trotz großer Aufregung meisterten alle Kinder den Auftritt mit Bravour.

Unser Projekt wurde von „Kultur bewegt“ der Stiftung Maritim finanziell unterstützt! Vielen Dank dafür! Und natürlich ein besonderer Dank an alle Kinder! Ihr seid grandios!

Iris Schrader
Kita-Leitung Achtern Born
Annika Steiner
Kita-Leitung Kroonhorst



„Komm auf Schatzsuche“

Am **24. Juni 2017 ab 15 Uhr** richtet die Maria-Magdalena-Kirchengemeinde ein Kinderfest für **Kinder von ca. 3-10 Jahren** aus, in der Räumlichkeiten der Kirche und auf dem Außengelände der Kita. Neben Tänzchen der Kindergruppe von „Koletschko“ gibt es viele Spiele, die in die Schatzsuche eingebunden sind, ein Schminkangebot, einen Clown – und Besinnliches und Erfrischendes.

Kontakt: 040 832 0168

Zirkuspädagogik

Im **Oktober 2017** beginnt eine neue zirkuspädagogische Weiterbildung für Erwachsene beim Circus Abrax Kadabrax. In Kooperation mit dem Zirkus und dem Bürgerhaus Bornheide bietet das Jojo-Zentrum eine berufsbegleitende Weiterbildung zu Jonglage, Akrobatik, Clownerie und anderen Zirkustechniken an.

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen, die im pädagogischen Bereich oder in Berufen mit Bezug zur Bewegung tätig sind oder ein Interesse an dem Erlernen oder Vermitteln von Zirkustechniken haben. Artistische Vorerfahrung ist nicht vonnöten.

Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Weitere Informationen:

www.jojo-zentrum.de oder über dennis@jojo-zentrum.de

Mitspielen oder Mitjubeln!



„Sauberer Sport am Born“: Straßenfußball-Turnier

Am **Samstag, 10.6., findet von 10-16 Uhr** auf dem Parkplatz des Born Centers ein Straßenfußball-Turnier statt. Die Quartiersreinigung Osdorfer Born – Nutzmüll e.V., Stadtreinigung Hamburg, SAGA Unternehmensgruppe und ProQuartier – freuen sich über Anmeldungen von Straßenfußball-Teams aus dem Stadtteil sowie Hobbymannschaften von allen am Born ansässigen Firmen, Vereinen, Einrichtungen und Institutionen.

Ein Team sollte aus mindestens 4 Personen (1 Torwart, 3 Feldspieler) bestehen plus ausreichend Ersatzspieler. Die Regeln werden vor Ort besprochen.

Für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen gibt es vor Ort kleine Snacks und kalte Getränke.

Bei Interesse bitte melden bei:

Stefan Huhn
Stefan.huhn@sozialsport.de
0175 - 326 4317

Kreatives Schreiben

Im Rahmen von „Der Born wird 50“ bietet die Hamburger Volkshochschule einen Tag kreatives Schreiben mit der Schriftstellerin Charlotte Ueckert an: Wir kommen unseren Heimatgeschichten auf die Spur.

Samstag, 24.6. 10-16 Uhr, BHB Haus rot, 19 €



Wer anderen Gutes tut...

...dem geht es selber gut: Stadtteilmütter des Diakonischen Werks Hamburg unterstützen ehrenamtlich Familien mit Migrationshintergrund.

Am 25.9.2017 beginnt im Bürgerhaus Bornheide ein dreimonatiger Kurs, in dem Mütter mit Migrationshintergrund die Möglichkeit haben, sich zu Stadtteilmüttern qualifizieren zu lassen. An zwei Terminen pro Woche wird auf Deutsch Wissen zu Bildung, Erziehung, Gesundheit und gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern vermittelt.

Die Stadtteilmütter geben dies weiter an Familien mit Unterstützungsbedarf – meistens mit gleicher Muttersprache – und begleiten die Familien bei Bedarf in weitere Unterstützungsangebote. Die Stadtteilmütter erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Weitere Informationen:

Tel. 609 29 31-16 oder donnerstags von 10-12 Uhr im Bürgerhaus Bornheide, Haus orange.

Tag der offenen Tür im Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup

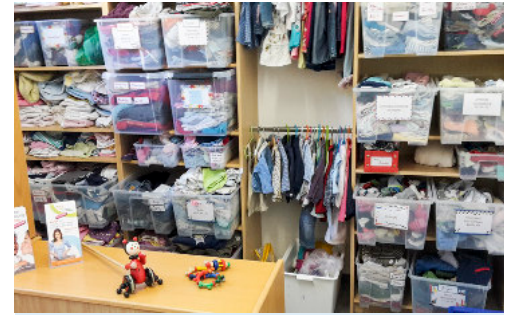
Anfang des Jahres sind wir in das neue Stadtteilbüro im Kroonhorst 9d eingezogen. Jetzt muss das etwas versteckte Büro im 3. Stock des Ärztehauses noch im Osdorfer Born und in Lurup bekannt gemacht werden. Es soll ja ein Ort sein, an dem alle vorbeikommen können, die sich für ihre Nachbarschaft interessieren und Probleme oder auch Ideen besprechen oder sich im Stadtteil oder für ein bestimmtes Thema engagieren möchten.

Wir wollen also noch einmal mit großen Ausrufezeichen verkünden: Es ist Ihr Stadtteilbüro! Daher laden wir alle Interessierten zu einem Tag des offenen Stadtteilbüros ein:

Am Freitag, 14. Juli, 14-18 Uhr sind Sie herzlich willkommen zu Kaffee, Kuchen, Erdbeerbowle und zur Besichtigung der neuen Räume. Informationen, Gespräche, ein schöner Blick über die Dächer vom Balkon ... wie Sie mögen, es ist alles zu haben. Wir freuen uns, Sie am 14. Juli begrüßen zu dürfen.

Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup Gebietsentwicklung RISE der Lawaetz-Stiftung

Sprechzeiten: di. 16-18 h, fr. 14-16 h oder nach Vereinbarung
Rixa Gohde-Ahrens, Gloria Losada
Kroonhorst 9d, 22459 Hamburg
Tel.: 040 257 669 20
Fax: 040 257 669 21



SecondHandLaden für Babykleidung

Bei uns können Eltern sehr günstig gebrauchte Babykleidung für Kinder im ersten Lebensjahr kaufen und sich bei einem kleinen Frühstück austauschen. Für die Kleinen gibt es Lieder und Spiele. Wir freuen uns über gut erhaltene Babykleidung und weitere Spenden!

Wir suchen außerdem eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, damit wir donnerstags von 10-12 Uhr den Laden öffnen können. Wenn Sie Freude daran haben, Babykleidung zu sortieren und zu verkaufen, melden Sie sich bei:

Andrea Hitter, Leiterin der Elternschule Osdorf

Tel.: 35 77 29 71

andrea.hitter@elternschule-osdorf.de

Fest beim Moordrachen

Alle Kinder – und alle Erwachsenen – sind herzlich willkommen beim gemeinsamen Sommerfest mit Hüpfburg, Henna-Tattoos, Torwandschießen und anderen spannenden Aktivitäten sowie mit Kaffee und Kuchen. Und freuen Sie sich auf Blumen, die die SAGA verschenken wird!

Samstag, 10. Juni, 14 bis 17 Uhr
Depenkampsiedlung, Achtern Moor



Ferienprogramm 53° Dein Sommer. Deine Bücherhallen

Wir laden euch zu unserem kostenlosen Sommerferienprogramm ein!

Buch-Origami:

Mi, 5. Juli, 16-17 Uhr (13-18 J.)

Kinderfest: Fr, 14.7., 14.30-17.30 Uhr

Magische Feuerdrachen:

Mi, 26.7., 14-15.30 Uhr (ab 7 J.)

Karten basteln:

Mi, 2.8., 15-16 Uhr (13-18 J.)

Wir basteln Papierflieger:

Mi, 9.8., 14-15.30 Uhr (ab 6 J.)

Bunte Ketten und Armbänder:

Mi., 23.8., 14-15.30 Uhr (ab 6 J.)

Ausführliche Informationen in der Bücherhalle. Für alle Veranstaltungen bitte in der Bücherhalle anmelden.

Musik ist Glück

„Kultur im Treppenhaus“ in der Schule Barlsheide



Musik ist Glück ...



... Tanztheater auch



Fotos: Tanja Birkner

Glückliche Kinderaugen, strahlende Besucher, stolze Eltern und zufriedene Lehrkräfte waren das wunderbare Resultat von „Kultur im Treppenhaus“ der Schule Barlsheide. Zum 4. Mal zeigten die Schülerinnen und Schüler am 9.5.2017 ihre – bis dahin manchmal verborgenen – Talente. Die Schule, die einen künstle-

risch-musischen Schwerpunkt hat, kooperiert seit Jahrzehnten mit der Jugendmusikschule und der Philip-Breuel-Stiftung und fördert die in der Schülerschaft schlummernden Fähigkeiten. Und das zeigt sich in den Tanz-, Musik-, Kunst und Chorgruppen, die Stücke von höchster Güte präsentierten. Mit großer Be-

geisterung traten die Schülerinnen und Schüler, begleitet von engagierten Lehrerinnen und Lehrern, auf den Bühnen auf und „flashten“ Zuhörer und Zuschauer mit Kunstausstellungen, Gesang, Tanz, Schauspiel und Instrumentalmusik.

Maria Einhaus, Schulleiterin Barlsheide

ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **ASD Osdorfer Born** SDZ West, Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Ambulante Maßnahmen Altona e. V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro Bornheide**, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e. V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum Bornheide (BHB)** Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **Bürgerbüro Osdorfer Born/Lurup** Kroonhorst 9d, Tel. 257 669 20, osdorfborn-lurup@lawaetz.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort** Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel: 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispeweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmision) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und**

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungs-Ankündigungen im Programmheft „Der Born wird 50“

Diese Ausgabe des Westwind enthält Termine bis Ende August (soweit sie uns schon bekannt sind), da die Juli/August-Ausgabe als Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Osdorfer Borns erscheint und keine aktuellen Berichte oder Termine enthalten wird.

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <p>Freitag, 2.6.
Energiebauberatung kostenfrei und unabhängig 15-18 Uhr Bücherhalle</p> | <p>Montag, 19.6.
Gesprächskreis MMK 19.30 Uhr altes Pastorat</p> | <p>Mittwoch, 28.6.
AK Landschaftsschutzgebiet Osdorfer Feldmark 19 Uhr BHB Haus rot</p> | <p>Dienstag, 11.7.
Borner Runde 19-21 Uhr BHB Haus rot</p> |
| <p>Samstag, 3.6.
Die 60er Jahre – Livemusik mit „Suzie & the Seniors“ und Tanzparty mit DJ 20 Uhr BHB Haus rot 10/7€ (s. S. 16)</p> | <p>Dienstag, 20.6.
Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung 16 Uhr BHB Haus rot (s. S. 16)</p> | <p>Freitag, 14.7.
Kinderfest 14.30-17.30 Uhr Platz vor dem Bürgerhaus</p> | <p>Freitag, 18.7.
Bilderbuchkino Überraschungstitel (4-6 J.) 10-10.30 Uhr Bücherhalle;</p> |
| <p>Dienstag, 6.6.
Bürgersprechstunde mit Stadteilpolizist Frank Oppermann und einem Ansprechpartner des Weissen Rings 15-17 Uhr Bücherhalle</p> | <p>Mittwoch, 21.6.
Bürgerhaus-Vollversammlung 17-19 Uhr BHB Haus rot</p> | <p>Freitag, 30.6.
Freitagsspaziergang durch den Osdorfer Born 11 Uhr Start BHB Haus rot</p> | <p>Montag, 17.7.
Gesprächskreis MMK 19.30 Uhr altes Pastorat</p> |
| <p>Donnerstag, 8.6.
Was leistet die Pflegeversicherung? Was bringt die Pflegereform 2017? 16.30-19.30 Uhr Beratungsbüro BHB Haus orange; Anmeldungen erbeten: 30 620 436</p> | <p>Donnerstag, 22. 6.
Bilderbuchkino „Franziska und die dussligen Schafe“ (4-6 J.) 10-10.30 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab 5 Personen bitte anmelden</p> | <p>Samstag, 1.7.
Der Born wird 50 – das große Jubiläums-Stadteilfest 11-17 Uhr vor dem Born Center (s. S.3)</p> | <p>Mittwoch, 26.7.
Luruper Forum 19-21.30 Uhr Ort bitte erfragen</p> |
| <p>Samstag, 10.6.
Tag der offenen Tür – Freiwillige Feuerwehr Osdorf 11-17 Uhr Blomkamp 11</p> | <p>Freitag, 23. 6.
Bilderbuchkino „Franziska und die dussligen Schafe“ (4-6 J.) 10-10.30 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab 5 Personen bitte anmelden</p> | <p>Montag, 3.7.
Gesprächskreis MMK 19.30 Uhr altes Pastorat</p> | <p>Dienstag, 1.8.
Bürgersprechstunde mit Stadteilpolizist Frank Oppermann und einem Ansprechpartner des Weissen Rings 15-17 Uhr Bücherhalle</p> |
| <p>Dienstag, 13.6.
Borner Runde 19 Uhr BHB Haus rot (s. S. 5)</p> | <p>Samstag, 24.6.
Kinderfest der Maria-Magdalena-Gemeinde 15-18 Uhr MMK</p> | <p>Dienstag, 4.7.
Bürgersprechstunde mit Stadteilpolizist Frank Oppermann und einem Ansprechpartner des Weissen Rings 15-17 Uhr Bücherhalle</p> | <p>Freitag, 4.8.
Energiebauberatung kostenfrei und unabhängig 15-18 Uhr Bücherhalle</p> |
| <p>Mittwoch, 14.6.
Café Glückszeit 15-18 Uhr Bürgercafé (s. S. 16)</p> | <p>Freitag, 7.7.
Energiebauberatung kostenfrei und unabhängig 15-18 Uhr Bücherhalle</p> | <p>Freitag, 11.8.
eMedien für Einsteiger (für Erwachsene) 15-16 Uhr Bücherhalle</p> | <p>Freitag, 18.8.
Bilderbuchkino „Die Olchis – Wenn der Babysitter kommt“ (4-6 J.) 10-10.30 Uhr Bücherhalle;</p> |
| <p>Freitag, 16.6.
eMedien für Einsteiger (für Erwachsene) 15-16 Uhr Bücherhalle</p> | <p>Samstag, 24.6. und Sonntag, 25.6.
Hamburger Abrechnung – Kinder- und Jugend-Gesangswettbewerb; Beginn Sa. 10 Uhr BHB Haus rot (s. S. 16)</p> | <p>Montag, 10.7.
Sommerkonzert mit dem Damenchor „Harmonia“ 20 Uhr Heidbarghof 8/5 €</p> | <p>Samstag, 26.8.
Gedenken an die Vertreibung der Russlanddeutschen im Herbst 1941 mit dem Chor „Hoffnung“ 15 Uhr MMK, mit Kaffee und Kuchen</p> |
| <p>Sonntag, 18.6.
Fermin villanueva und Mara Mednik (Cello + Klavier) 18 Uhr Heidbarghof 14/10 €</p> | <p>Tag der offenen Tür im Heidbarghof 11-16 Uhr</p> | | |

Interkultureller Kalender 2017 Festtage und Gedenktage

Juni

- 30.5.-1.6. Schawuot, jüdisch
- 27.5.-24.6. Ramadan, muslimisch
- 1.6. Internationaler Kindertag
- 4.6.-5.6. Pfingst-Fest, christlich
- 15.6. Fronleichnam, christlich
- 20.6. Weltflüchtlingstag der UNO
- 24.6. St. Johannistag, christlich
- 25.6.-27.6., Ramadanfest, muslimisch
- 28.6. Christopher Street Day

Kultursonntag

mit Kulturcafé

25. Juni 2017 · 16 Uhr

„Magic Cafe“

mit Magier Gunthard Pupke

Stadteilzentrum Lurup
Böverstland 38

Eintritt 7,50 Euro (incl. Kaffee und Kuchen)

Bitte Eintrittskarten bis 20. Juni kaufen

im Stadteil-Kultur-Büro · Stadteilhaus Lurup · Tel. 280 55 553
oder beim Infostand des Lichtwerk-Forum Lurup e. V. im
LURUP CENTER am Eckhoffplatz am Sa, 13. Mai, und Sa, 10. Juni
jeweils 11-14 Uhr



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 26.7. · 19 Uhr

Ort bitte erfragen

forum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de

- Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KL!CK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127 d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roewelnd.de/boettcherkamp • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.**, Achtern Born 127 c, Tel. 466 44 700, www.sinti-verein.de • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadteilbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18, • **Gebietsentwicklung RISE der Lawaetz-Stiftung** Kroonhorst 9d, 3. OG, Ärztheaus, 22459 Hamburg, Tel 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf BHB** Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.**, Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 84 26 66

Mittagstisch im Bürgercafé



Es gibt wieder einen Mittagstisch im Bürgerhaus Bornheide. KoALA e.V. bietet im Café OsBorn von **Montag bis Freitag 11.30 - 14 Uhr** ein gutes, bodenständiges Speisenangebot - wahlweise mit Fleisch oder

vegetarisch. Ein Cateringservice beliefert außerdem Veranstaltungen und Feiern - nicht nur im Bürgerhaus.

Das neue OsBorn-Team freut sich auf zahlreiche Gäste!

Open Air Kino vor dem Bürgerhaus

Im Rahmen der Filmreihe „Kamera läuft, Film ab! - Zoom auf den Osdorfer Born“ zeigen die Veranstalter am **Freitag, 7.7., um 21.30 Uhr** Ausschnitte aus verschiedenen, über die Jahrzehnte entstandenen Dokumentationen über den Osdorfer Born.

Bürgerhausgelände, vor Haus rot (bei schlechtem Wetter im Saal). Der Eintritt ist frei; für Pausenverköstigung sorgt das Café „OsBorn“ im Bürgerhaus



SUZIE & THE SENIORS

Die 60er Jahre – Livemusik und Tanzparty

Am Samstag, den **3. Juni 2017** lädt die Kultur AG des Bürgerhauses Bornheide herzlich zum 60er Jahre Abend ein. **Ab 20 Uhr** spielt die Band „Suzie & the Seniors“ Hits aus den 60ern. Die Original 60's Beatband aus Hamburg nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise in die Zeit von 1962 bis 1969. Verkleidungen gerne gesehen!

Eintritt: 10/ermäßigt 7 €

HAMBURGER

ABRECHNUNG

Kinder- und Jugendwettbewerb

24. Juni
10:00 Uhr



040 6964 8113, 0170 34 76 802

INFO@CHANSON-HAMBURG.de
www.CHANSON-HAMBURG.de
www.save-a-life.eu

25. Juni

Galakonzert und Siegerehrung

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Stadtteilkultur des Bezirkes Altona gefördert

Veranstalter
Katarina von Wille



BÜRGERHAUS BORNHEIDE
BORNHEIDE 76, 22549 HAMBURG



Weitere Veranstaltungen in Haus rot

Was leistet die Pflegeversicherung? Was bringt die Pflegereform 2017?

Donnerstag, 8.6.2017 von 16.30-19.30 Uhr

Beratungsbüro im BHB Haus orange

Anmeldung erbeten unter 30 620-436

Kostenlose Rechtsberatung Mittwoch, 14.6., 10 Uhr

Café Glückszeit Mittwoch, 14.6., 15-18 Uhr

„Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung“

Informationsveranstaltung am 20.6., 16 Uhr